

Dr. Leo Seserko

Die Implementierung von lokaler Agenda 21 in Slowenien und ihre Europäische Perspektive

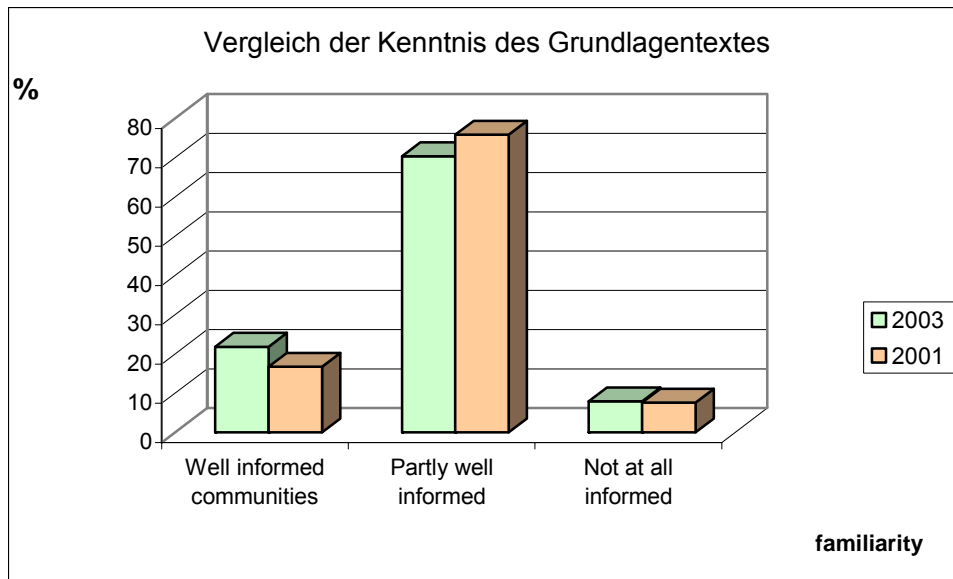
Es waren zwei Nicht-Regierungs-Organisationen in Slowenien, die aktiv in der Implementierung von Lokaler Agenda 21 beteiligt waren: Umanotera (Slowenische Stiftung für Nachhaltige Entwicklung) und ZEG (Verein slowenischer Umweltbewegungen). Umanotera organisierte und veröffentlichte das Projekt "Agenda 21 für Slowenien"¹, ein Kooperationsprojekt mit 19 NRO war. Sie fing an mit der Erkenntnis an, dass Slowenien eines der 30-40 am weitesten entwickelten Länder ist, in Bezug auf wirtschaftliche Entwicklung, seine Struktur des internationalen Austausches und umfassenden Lebensstandards der Bevölkerung. Aber das Vorhaben der nachhaltigen Entwicklung Sloweniens ist international weit hinter der verhältnismäßig guten wirtschaftlichen Lage angesiedelt. Im Jahre 1995 wurde die Schädigung der Umwelt (ökologischer Fußabdruck) durch die NRO auf 4-6 % des BIP geschätzt, die Ausgaben im Umweltbereich jedoch lediglich bei 0,6% des BIP lagen. Dies bedeutet, dass der wirtschaftliche Fortschritt und die Wohlfahrt auf Kosten einer intensiven Degradierung der Umwelt entstand. Der ZEG führte eine Umfrage zur Umsetzung der Agenda 21 in lokalen Gemeinden Sloweniens durch². Die Situation der Umsetzung der Agenda 21 in Slowenien wird hier aus der Sicht der jeweiligen Verwaltungsbehörden gesehen, des Bürgermeisters und seiner Mitarbeiter und der Gemeinderäte. So gesehen ist es subjektiv und mehr als positiv, im Sinne der Selbstförderung der Gemeinden. Aber in sich selbst gibt es dennoch ein gutes Bild ab davon, was die reale Situation in den Kommunen ist. But as such it is still giving a good picture of real situation in the communities.

1. **Kennt Ihr Gemeinderat den grundlegenden Text der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung durch Lokale Agenda 21 in Slowenien?**

| | 2003 % | 2001 % |
|----------------------------|------------------|------------------|
| Gut informiert | 21,8 | 16,7 |
| Teilweise gut informiert | 70,3 | 75,7 |
| Überhaupt nicht informiert | 7,9 | 7,6 |
| Alle | 100,0 | 100,0 |

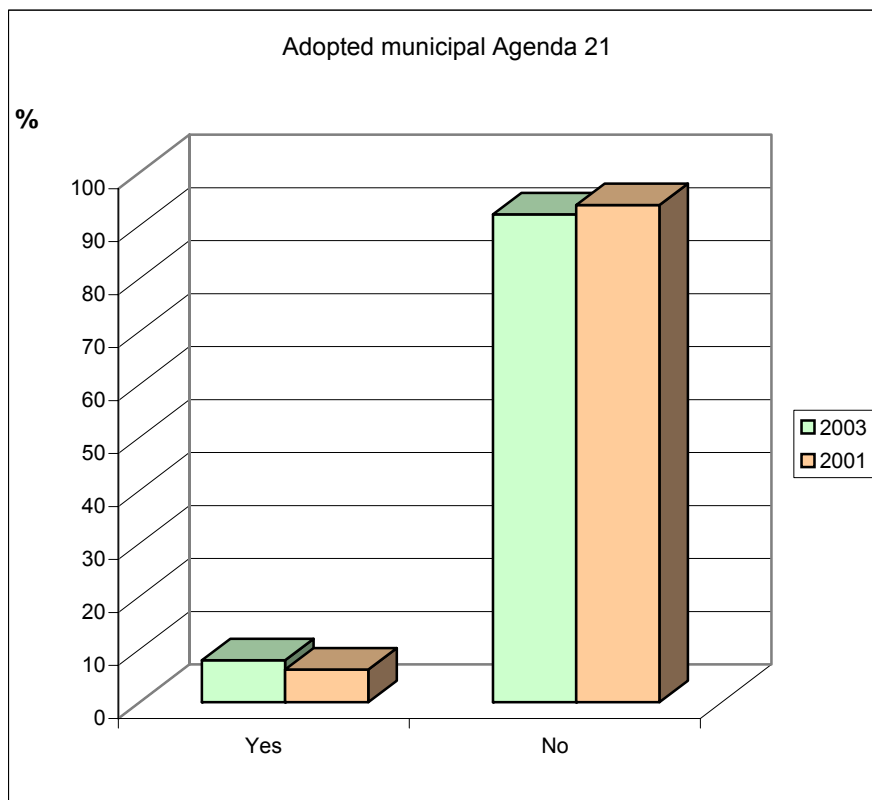
¹ Agenda 21 za Slovenijo (1995). Umanotera, Slovenska fundacija za trajnostni razvoj, Ljubljana.

² Lipič, K., Vovk, M. (2004): Analiza stanja izvajanja agende 21 za Slovenijo. ZEG – Zveza ekoloških gibanj Slovenije, Ljubljana.



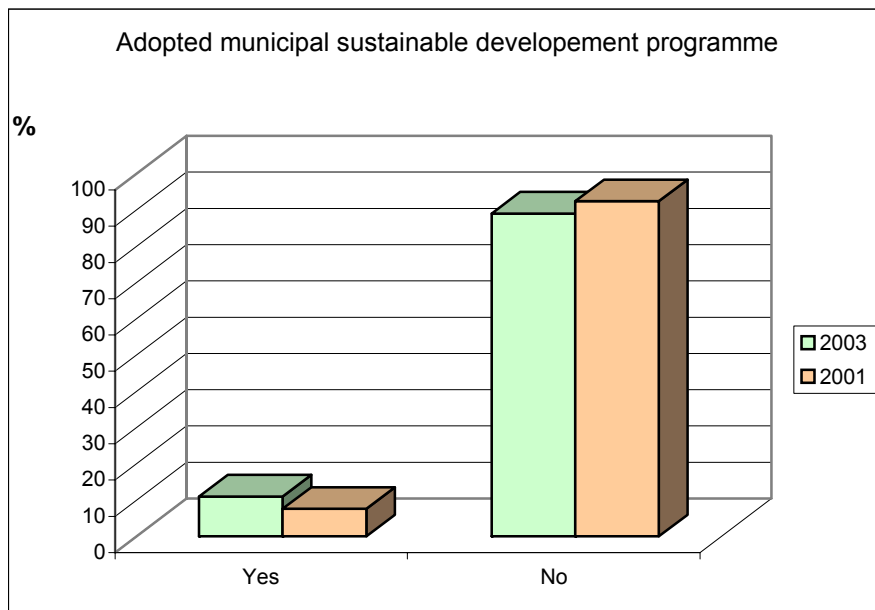
2. Hat Ihre Gemeinde die Lokale Agenda 21 eingeführt?

| | 2003 % | 2001 % |
|------------|--------------|--------------|
| Yes | 7,9 | 6,2 |
| No | 92,1 | 93,8 |
| All | 100,0 | 100,0 |



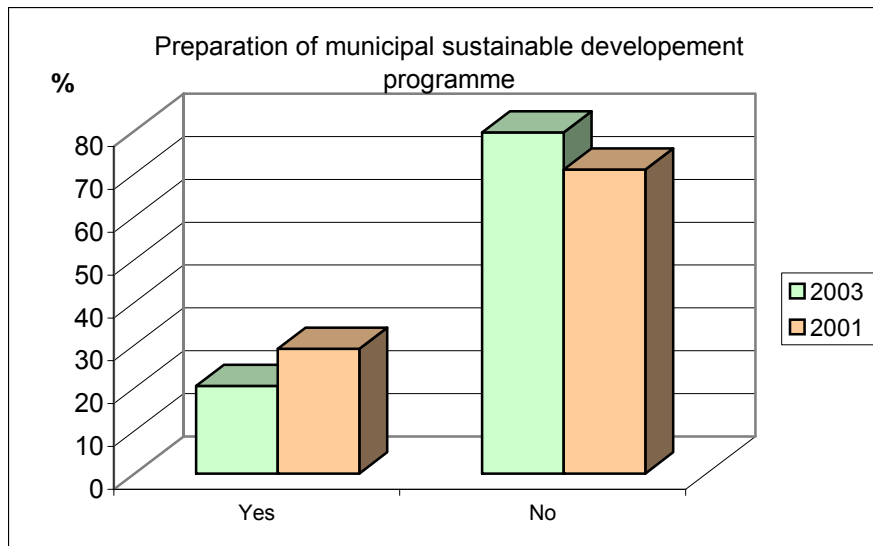
3. Hat Ihre Gemeinde ein lokales Programm zur nachhaltigen Entwicklung, das obligatorisch für städtische Behörden ist eingeführt, das mit dem Umweltschutz Gesetz übereinstimmt?

| | 2003 | 2001 |
|------------|--------------|--------------|
| | % | % |
| Yes | 11,1 | 7,6 |
| No | 88,9 | 92,4 |
| All | 100,0 | 100,0 |



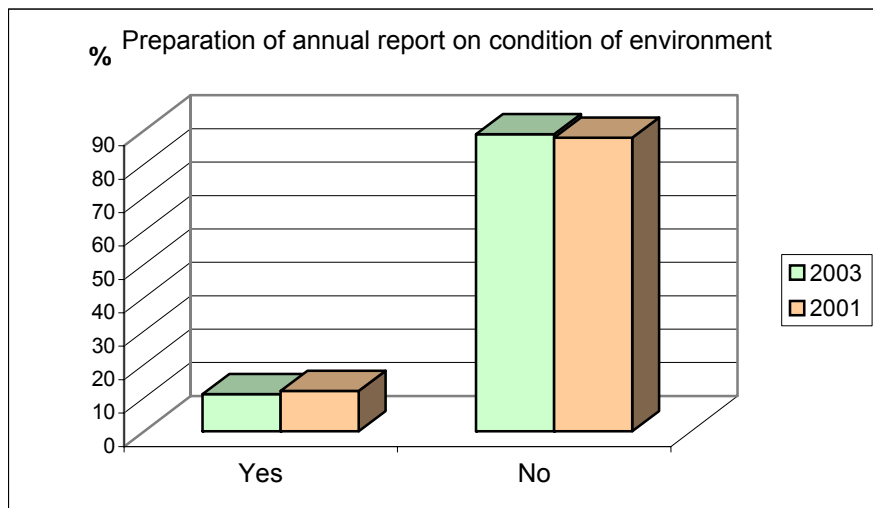
4. Bereitet ihre Gemeinde ein solches Programm vor?

| | 2003 | 2001 |
|------------|--------------|--------------|
| | % | % |
| Yes | 20,4 | 29,1 |
| No | 79,6 | 70,9 |
| All | 100,0 | 100,0 |



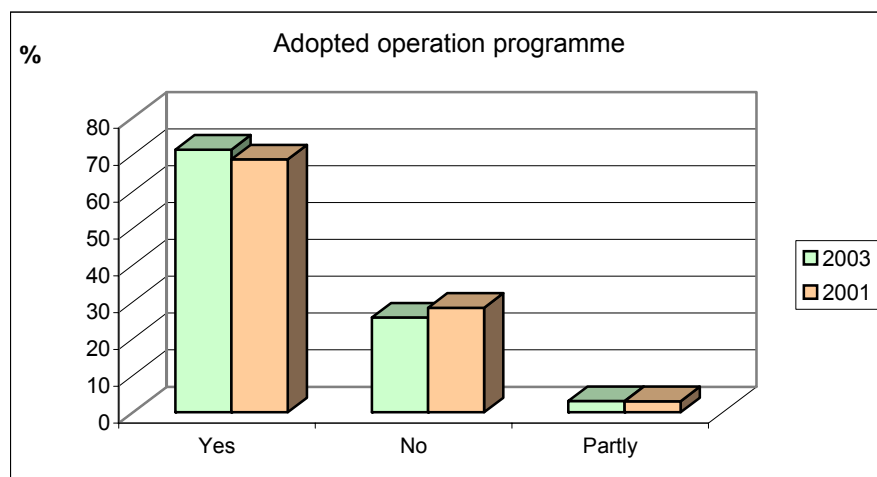
4. Schreibt Ihre Gemeinde einen Jahresbericht über den Zustand der Umwelt?

| | 2003 % | 2001 % |
|------------|--------------|--------------|
| Yes | 11,1 | 12,1 |
| No | 88,9 | 87,9 |
| All | 100,0 | 100,0 |



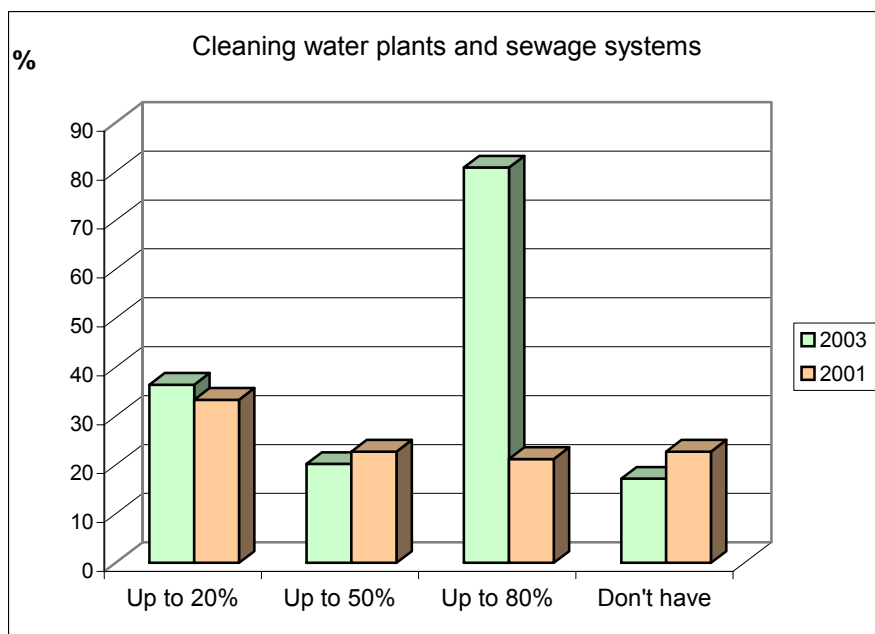
5. Hat Ihre Gemeinde Operationsprogramme eingeführt für bestimmte Aktionsfelder? (Trinkwasser, Kanalisation, Abfallwirtschaft, etc.)

| | 2003 % | 2001 % |
|------------|------------------|------------------|
| Yes | 71,3 | 68,7 |
| No | 25,7 | 28,4 |
| Partly | 3,0 | 2,9 |
| All | 100,0 | 100,0 |



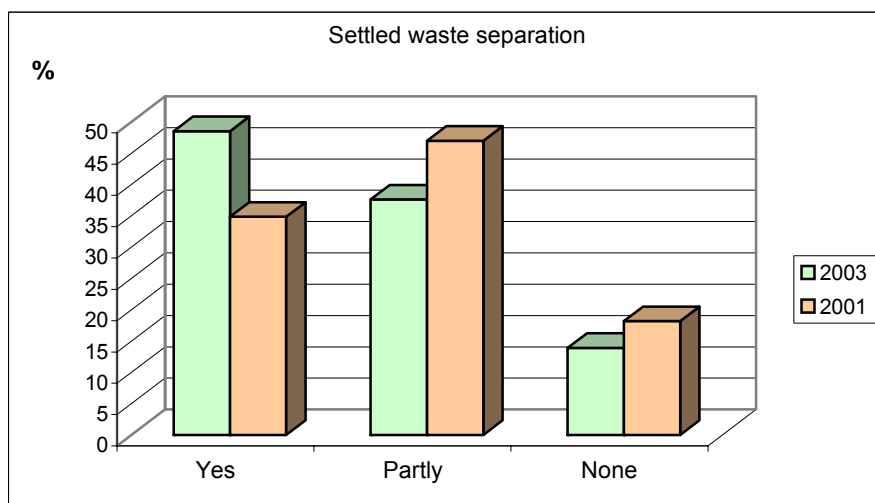
6. Wie ist der Prozentsatz von Wasserreinigungsanlagen und Kläranlagen in Gemeinden?

| | 2003 % | 2001 % |
|-----------------|------------------|------------------|
| Weniger als 20% | 36,4 | 33,3 |
| 21% bis 50% | 20,2 | 22,7 |
| 51% bis 80% | 80,8 | 21,2 |
| Keine | 17,2 | 22,8 |
| Alle | 100,0 | 100,0 |



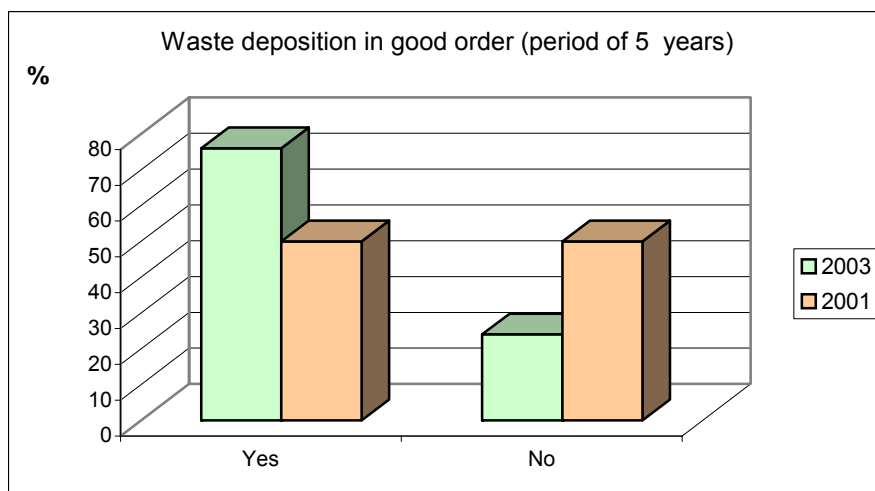
7. Gibt es in Ihrer Gemeinde Haushalte, die systematisch Müll trennen?

| | 2003 % | 2001 % |
|------------|--------------|--------------|
| Yes | 48,5 | 34,8 |
| Partly | 37,6 | 47,0 |
| None | 13,9 | 18,3 |
| All | 100,0 | 100,0 |



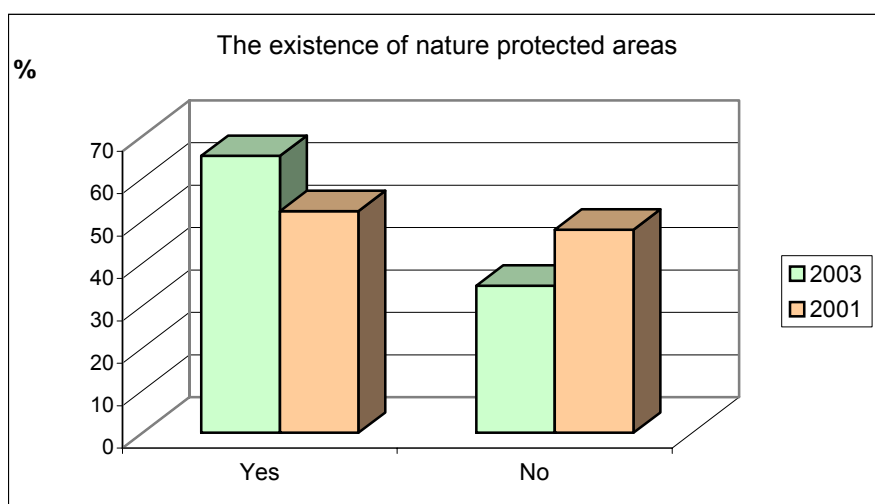
8. Gibt es in Ihrer Gemeinde eine öffentliche, funktionierende Müllsammelstelle?

| | 2003 % | 2001 % |
|------------|------------------|------------------|
| Yes | 76,0 | 50,0 |
| No | 24,0 | 50,0 |
| All | 100,0 | 100,0 |



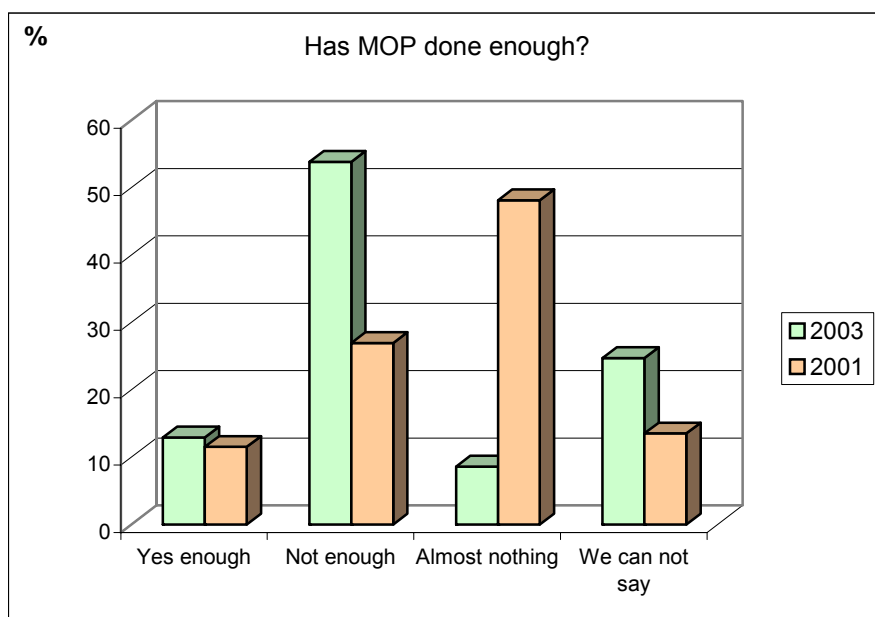
9. Hat Ihre Gemeinde bezogen auf Schutzpläne für Artenvielfalt in Naturschutzgebieten (Moore, spezielle Naturhabitate, Wälder, etc.) ?

| | 2003 % | 2001 % |
|------------|------------------|------------------|
| Yes | 65,3 | 52,3 |
| No | 34,7 | 47,9 |
| All | 100,0 | 100,0 |



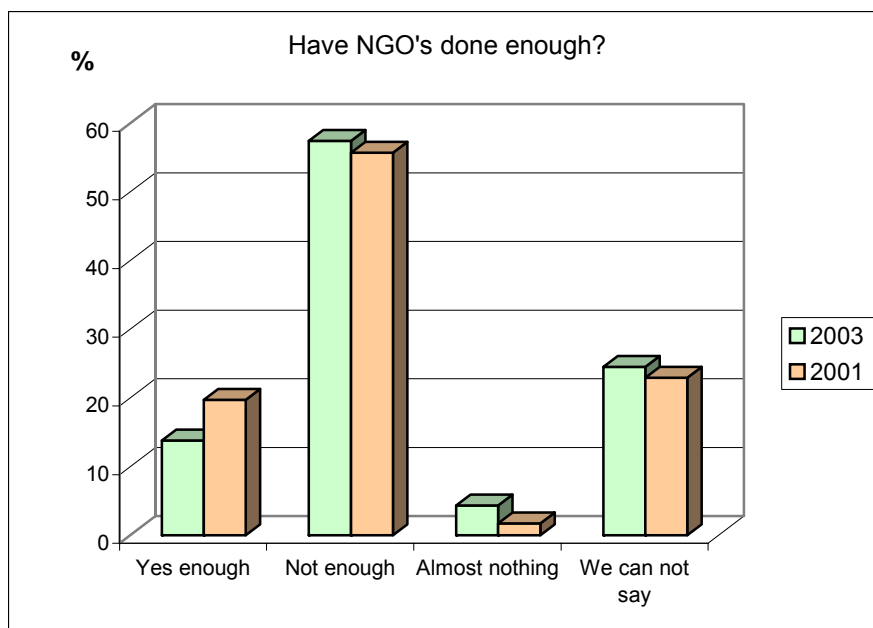
10. Denken sie, dass das Umweltministerium und andere verantwortliche Ministerien genug für die Implementierung der Agenda 21 in Slowenien getan haben?

| | 2003 % | 2001 % |
|----------------|--------------|--------------|
| Yes enough | 12,9 | 11,5 |
| Not enough | 53,8 | 26,9 |
| Almost nothing | 8,6 | 48,1 |
| We can not say | 24,7 | 13,5 |
| All | 100,0 | 100,0 |



11. Denken Sie dass die Umwelt NRO genug getan haben, um die Agenda öffentlich zu machen?

| | 2003 % | 2001 % |
|----------------------|--------------|---------------|
| Ja, genug | 13,8 | 19,7 |
| Nicht genug | 57,4 | 55,7 |
| Fast nichts | 4,3 | 1,7 |
| Kann man nicht sagen | 24,5 | 22,9 |
| Alle | 100,0 | 100,00 |



Auf der Grundlage der Situation in Gemeinden können wir Folgendes schließen:

1. Die finanzielle Situation der großen Mehrheit der Gemeinden ist kritisch zu betrachten. Sie sind teilweise nicht in der Lage, Soziale Dienstleistungen zu gewährleisten und den Erhalt sowie den Bau öffentlicher Infrastruktur in Stand zu halten. Dies ist wahrscheinlich der wichtigste Grund weswegen die Agenda 21 in Gemeinden weiterhin ansteht.
2. Obwohl die Idee der Agenda 21 ist, nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene zu implementieren gibt es auf lokaler Ebene ein bedeutendes Wissens- und Informationsdefizit um dies umzusetzen.
3. Sehr wichtige Implementierungsschritte finden außerhalb oder oberhalb der lokalen Ebene statt, obwohl sie gleichzeitig die lokale Ebene berührt und deckt: Nicht/nachhaltige Stadtentwicklung und Wachstum der urbanen Gegenden, unterirdischer Wasserschutz, nachhaltiger öffentliches Transportwesen, Abfallwirtschaft, Umweltbildung, Genderthemen, Verschmutzung, Wirtschaftswachstum, etc. Aber die Energie der meisten Bürgermeister, Gemeinderäte und lokaler NROs wird von Problemen von Positionierung innerhalb der Gemeinde aufgebraucht, so dass sie kaum auf die Agenda 21 konzentrieren können. Andererseits sind die größten Defizite der Implementierung der Agenda 21 auf nationale und regionale Entscheidungsprozesse zurückzuführen und nicht auf lokale Gegebenheiten.
4. Jedoch gibt es seit kurzem ein lokales Phänomen, dass positive ist: Wenn der Staat versucht, auf lokaler Ebene verschiedene sehr nicht nachhaltige Infrastruktur- und Industrieprojekte einzuführen, sehen sie sich mit einem bedeutenden lokalen oppositionellen Lager konfrontiert, in Form von lokalen "Zivilinitiativen" die oftmals außerhalb etablierter Staats- Politik und Gemeindefstrukturen agieren.
5. Der Beitritt Sloweniens zur EU ist auf vielen Ebenen eine Enttäuschung: Slowenien ist im Moment ein Nettozahler in den EU Haushalt, es gab keinen bedeutenden Rückgang der Lebenshaltungskosten, der Lebensstandard der Mittelklasse ist gefährdet, der Rechtsstaat ist ebenfalls in der Schwebe, aber es gibt einige offensichtliche Verbesserungen in öffentlichen Diskussionen über industrielle und Infrastruktur Baumaßnahmen und der Einführung von Umweltverbesserung.

